**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 109 (1983)

**Heft:** 28

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Aus dem Inhalt

## Themen im Wort


Ritter Schorsch: Schwätzer in der Nacht 5

Heinrich Frei:
**Neues von der Monetenfront** 10

Lydia Ruschetti:
Seit zwei Jahren sind wir «gleich» 13

Bruno Knobel: Wir *exportieren* sogar elektrischen Strom! 16

Heinrich Wiesner:
Til Eulenspiegel hat es nie gegeben 20

Telespalter:
**Hässliches Abendrot** 26

Walter Sorell: Heitere und weniger heitere Geschichten aus New York 33

Hanns U. Christen:
Was zum Guggugg ist eigentlich Kultur? 35

Max Rüeger:
**Aerobic im Bundeshaus?** 47


## Themen im Bild


Horsts Wochenchronik 7

Werner Büchi:
Die Zürcher Vögel haben es gut! 12

Hanspeter Wyss: Endlich wird die akademische Bildung demokratisiert 14

Heinz Stieger: Das Schneckenhaus und seine Verwendungsmöglichkeiten 18

Capra:
**Eine Hand wäscht die andere** 34

Acht Situationen, erdacht von Slíva 36

René Gilsi: Das Lädelisterben geht weiter 40

Jüsp zeichnet Wassersport 44


## In der nächsten Nummer

**Bonapartismus – heute!**

Tricks zur Aufwertung des Erscheinungsbildes von Durchschnittsmännern

# Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Feststellung: Seit vielen Jahren gibt es Radio-Wecker. Frage: Warum gibt es noch keine Fernseh-Wecker?

Sie und er vor dem Fernsehapparat. Er plötzlich: «Häsch öppis gsait?» – Sie: «Nei, das isch vorgeschter gsii.»

«Trotz Jurischteschwämmi wänd Sie Jus schtudiere?» – «Klar, näbet de zäh Gebott gits jo no öppen e halbi Milioon Gsetz.»

Mancher unscheinbare Mann hat verborgene Werte. Zum Beispiel auf einem Schweizer Nummernkonto.

Gesprächsfetzen im Konfektionshaus: «... momoll, dä Mantel passt uusgezeichnet. Was nid passt, sind Sie, guete Maa.»

Mit dem alten Weinhändler Krausing geht's zu Ende. Kurz richtet er sich noch im Bett auf und sagt mit matter Stimme zu seinen ums Lager versammelten Söhnen: «Zum Schluss no en heisse Tip: Wii chame notfalls au us Truube mache.»

Meint ein Internist: «Meine Patienten sind in der Lage, meine hohen Rechnungen zu bezahlen, weil ich ihnen alles andere verbiete.»

Der Hypnotiseur zum Interviewer: «Am einfachsten sind Beamte zu hypnotisieren. Ich sage einfach zu ihnen: ‹Denken Sie intensiv an Ihre Arbeit!› Und schon versinken sie in Tiefschlaf.»

«Gschpässigi Lüüt, s Paar vis-à vis. Händ en tüüre Teppich kauft, und jetzt mues me d Schueh abzieh, wäme bi däne is Wohnzimmer wott.»
«Und was findsch doo gschpässig?»
«Es isch en Wandteppich».

Als Bankier Carl Fürstenberg (1850–1933) von einem Schnorrer um ein Darlehen gebeten wurde, reagierte er abwinkend: «Mein Lieber, Sie wissen ja: Borgen macht Sorgen.»
Der Schnorrer: «Wenn's weiter nichts ist, nur her mit dem Geld! Mein Ehrenwort darauf, dass ich mir keine Sorgen machen werde.»

«Was sind Sie vo Pruef?»
«Handschriftedüüter.»
«Also Grapholog?»
«Nei, Apiteegger.»

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

*Verlag, Druck und Administration:*
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

*Redaktion:*
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

*Abonnementspreise Schweiz:*
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

*Abonnementspreise Europa*:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

*Abonnementspreise Übersee*:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

*Inseraten-Annahme:*
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

*Insertionspreise:* Nach Tarif 1983/1

*Inseraten-Annahmeschluss:*
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.